

9. bis 15. September

Distrikt Heidelberg

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. (1. Petrus 5,7)

Weil wir ihm am Herzen liegen

Ja, es gibt Sorgen auch für Christinnen und Christen und im Zusammenleben von Christinnen und Christen in der Gemeinde. Wir sind durch den Glauben an Jesus Christus nicht von allen Problemen befreit. Manche Probleme entstehen ja gerade erst, weil wir glauben. Das ist zumindest der Hintergrund im ersten Petrusbrief. Weil sich die Gemeindeglieder für den christlichen Glauben entschieden haben und ihren Glauben bewusst leben wollen, legen sie ein neues Verhaltensmuster an den Tag. Das unterscheidet sich von ihrem Lebenswandel, bevor sie zum Glauben kamen. Deshalb werden sie gesellschaftlich an den Rand gedrängt, argwöhnisch beäugt und mindestens verbal angegriffen.

Das soll die Gemeindeglieder nicht verunsichern. Auch Jesus Christus erging es nicht besser. Er weiß, was es heißt, um der Wahrheit des Glaubens willen ausgegrenzt zu werden, verfolgt zu sein, zu leiden und zu sterben.

Gut zu wissen, dass wir mit unseren Sorgen um unser eigenes Leben und mit den Sorgen um unsere Gemeinde nicht alleine stehen. Wir können sie auf Gott werfen, wie man in früherer Zeit Lasten auf ein Reittier geworfen hat. Gott hält das aus, weil wir ihm am Herzen liegen.

Wenn Sie sich wieder einmal fragen: Warum tue ich mir diesen Stress mit der Gemeinde oder wegen der Gemeinde an, dann wissen Sie jetzt: Um Gottes Willen gibt es Schwierigkeiten und weil Sie ihm am Herzen liegen, nimmt er sich Ihrer Sorgen an.

Carl Hecker, Superintendent

Kontakt: carl.hecker@emk.de

WIR DANKEN

- für Gottes Wirken bei den Bemühungen, Gemeindearbeit neu auszurichten.
- für geistliche Prozesse, die es möglich machen, auch bei unterschiedlicher Meinung Gemeinde gemeinsam zu gestalten.
- für motivierte Laien und Hauptamtliche, die die Gemeindearbeit mit großem Engagement tragen.
- für die unterschiedlichen Beratungsangebote für Einzelne und Gemeinden

WIR BITTEN

- um hilfreiche Begleitung in Beratungsprozessen und Konfliktsituationen.
- um Offenheit für Gottes Willen.
- um sichtbare Zeichen der Gegenwart Gottes.

Distrikt Heidelberg

Die Beschäftigung mit dem Strategiepapier der Jährlichen Konferenz hat in einer Reihe von Bezirken des Distrikts Veränderungsprozesse ausgelöst. Dadurch entstehen Verunsicherung und Spannungen in Gemeinden. Externe Beratungen haben sich hier als eine gute Hilfe erwiesen.

Kontakt:

Superintendentur Heidelberg
Superintendent Carl Hecker
Landhausstraße 17
69115 Heidelberg

Telefon: 06221 9149644
E-Mail: distrikt.heidelberg@emk.de